

3. Der Morgenstern

Für zwei Singstimme oder zwei Waldhörner

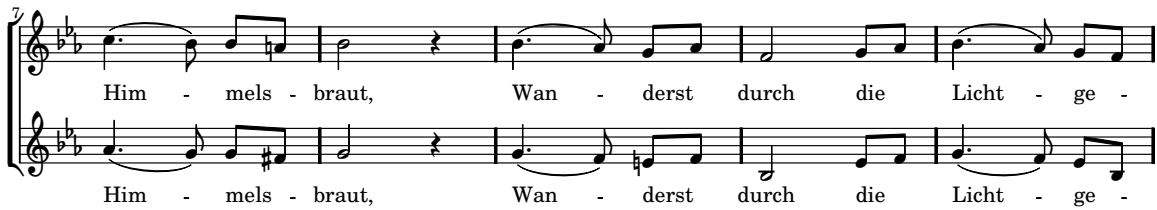
D. 203

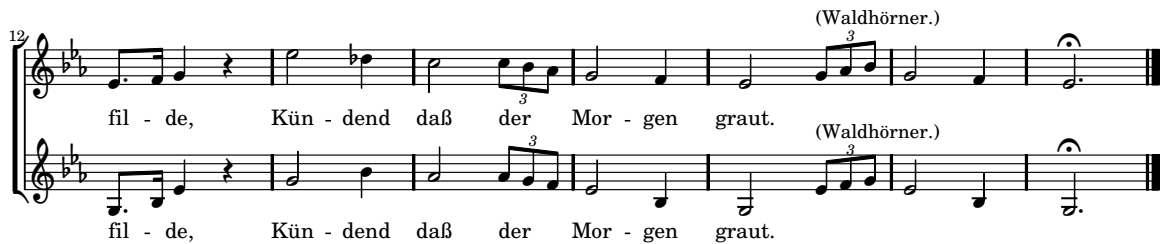
Theodor Körner
(1791-1813)

Franz Schubert
(1797-1828)

Lieblich

1. 
Stern der Lie - be, Glanz - ge - bil - de, Glü - hend wie die
Stern der Lie - be, Glanz - ge - bil - de, Glü - hend wie die

7. 
Him - mels - braut, Wan - derst durch die Licht - ge -
Him - mels - braut, Wan - derst durch die Licht - ge -

19. 
fil - de, Kün - dend daß der Mor - gen graut. (Waldhörner.)
fil - de, Kün - dend daß der Mor - gen graut. (Waldhörner.)

2. Freundlich kommst du angezogen,
Freundlich schwebst du himmelwärts,
Glitzernd durch des Äthers Wogen,
Strahlst du Hoffnung in das Herz.

4. Wie im herrlichen Geschiebe
Sich des Goldes Pracht verschließt,
So erglänzt du, Stern der Liebe,
Der den Morgen still begrüßt.

6. Faßt mich, faßt mich, heilige Strahlen,
Schlingt um mich das goldne Band,
Daß ich aus den Erdenqualen
Fliehe in ein glücklich Land !

3. Wie in schäumenden Pokalen
Traubenpurpur mutig schwellt,
So durchleuchten deine Strahlen
Die erwachte Frühlingswelt.

5. Und es treibt dich nach den Sternen,
Hell im Dunkel zu erglühn.
Über Berge, über Fernen
Möcht ich einmal mit dir ziehn.

7. Doch ich kann dich nicht erfassen,
Nicht erreichen; stehst so fern !
Kann ich von der Sehnsucht lassen ?
Darf ich's, heiliger Himmelsstern ?